

## 2. September 2008

Die SP-Sektionen der Stadtkreise 4 und 5 haben gemeinsam die Petition „Wo ich wohne, gehe ich zur Schule“ lanciert. Mit dieser Petition fordern wir den Stadtrat der Stadt Zürich dazu auf:

- für zeitgemässe Schulräumlichkeiten in den Kreisen 4+5 zu sorgen
- für alle Altersgruppen im Schulareal und angrenzend dazu grosszügige Spiel- und Freizeitflächen zu schaffen
- für eine kinder- und familienfreundliche Verkehrsführung auf den Schulwegen zu sorgen

Die Sektionen haben bereits mit dem Sammeln der Unterschriften begonnen. Jede Person kann diese Petition unterschreiben, unabhängig von Alter und Nationalität, sie muss allerdings persönlich unterschrieben werden. Die Sammelfrist dauert bis 31. Oktober 2008.

Folgende Gründe haben uns zu dieser Petition bewogen:

### Schulräume

Mit dem neuen Volksschulgesetz verändert sich die Schule. Elternmitwirkung, individuelle Leistungsförderung, Gruppenarbeit, die Förderung in der Klasse – all dies erhält ein neues Fundament und eine neue Praxis.

- Für die Lehrkräfte ist der Kanton zuständig. ABER: Die Schulräumlichkeiten muss die Stadt zur Verfügung stellen und einrichten. Hier braucht es Schritte in den Kreisen 4 und 5!

Unsere Schulhäuser sind für Klassen im früheren Sinne des Schulunterrichts gebaut.

- Heute braucht jedes Klassenzimmer einen Gruppenraum, der **direkt** zugänglich ist. Ohne Umbauten lässt sich das nicht gewinnen. Gruppenräume im Kellergeschoss oder im Haus nebenan sind nicht zweckdienlich.

Unkomplizierte Elterngespräche, Absprachen im Lehrkörper und mit Lehrkräften der besonderen Förderung, Psychologinnen/Psychologen, aber auch zwischen Schulleitung und den Lehrerteams sind ein wichtiges Standbein in der zukünftigen Schule.

- Dafür braucht es Sitzungszimmer mit geeigneter Infrastruktur. Auch hierzu sind bauliche Massnahmen unausweichlich.

Lehrkräfte arbeiten heute sehr viel im Teamteaching und/oder müssen ihre Unterrichtsprogramme täglich aufeinander abstimmen.

- Es braucht geeignete und gut eingerichtete Arbeitsplätze für Lehrkräfte, auch das ist nur durch bauliche Massnahmen erreichbar.

## **Aufenthaltorte für Schülerinnen und Schüler in der schulfreien Zeit und ausserhalb des Schulalltags**

Die Stadt hat im Mai 2008 ein neues Elternbeitragsreglement für die schulergänzende Kinderbetreuung geschaffen. **Und noch mehr: dieses Reglement garantiert, dass jedes Kind, jede Schülerin, jeder Schüler, die/der einen Betreuungsplatz braucht, auch einen erhält!**

Die Stadt will und muss diese Plätze schaffen. Schon ab diesem Winter können wieder mehr Schülerinnen und Schüler ihren Alltag so einrichten, dass Schule und unterrichtsfreie Zeit, aber auch Schule und Freizeit ein sinnvolles Ganzes ergeben.

→ Dafür werden schülerfreundliche Aufenthaltsräume in den Schulhäusern benötigt. Die Räumlichkeiten und Einrichtungen müssen widerspiegeln, dass Schule auch Lebensraum ist!

Gesundheitsförderung sowie die Selbstverantwortung für die eigene Freizeit dürfen keine leeren Worte bleiben. Schülerinnen und Schüler können ihre Zeit aber nur selbst einteilen, wenn sie zwischen der Erledigung der Hausaufgaben und der Bewegung an der frischen Luft wählen können. Dazu müssen sie ihrer näheren Umgebung geeignete Arbeitsplätze bzw. Orte zum Spielen finden.

→ In und um die Schulhäuser braucht es attraktive und sichere Aufenthaltsorte für Schülerinnen/Schüler und Kinder. Das Schulhaus ist nicht an seiner Mauer „fertig“, der Schulraum „verliert“ sich bis ins Quartier hinein und ist auch bis dahin schülerfreundlich zu gestalten.

## **Freizeit und Schule**

Schülerinnen und Schüler sollen auch ihre schulfreien Tage und Ferientage in der vertrauten Umgebung verbringen können. Vielen ist die Schulumgebung für Spiel und Bewegung so vertraut, dass sie auch in der schulfreien Zeit hier sein wollen.

→ Die schulangrenzenden Räume sollen auch in der schulfreien Zeit zugänglich sein und bleiben.

In den Kreisen 4 und 5 hat die Schule wieder eine Chance, das wollen wir! Wir sind für eine gute Volksschule für alle! Dazu gehören einerseits Bildungsstandards, wie der Kanton sie jetzt auf den Weg schickt. Dazu gehört aber auch, dass die Schule von zu Hause aus gut und sicher erreichbar ist.

→ Für alle Schülerinnen und Schüler soll die Schule bequem und sicher zu Fuss erreichbar sein. Es braucht schülerfreundliche verkehrssichere Schulwege!

Die Schülerzahlen in den Kreisen 4 und 5 bewegen sich. Neu gehen Eltern schon sehr früh auf die Schule zu. Sie und ihre Kinder werden mit der Umgebung schon im Vorschulalter vertraut. Die Schule ist offen für solche Kontakte und Ansprechpartnerin für die Familien.

→ Die Schule gehört ins Quartier! Alle Kinder und zugezogenen Schülerinnen und Schüler sollen sie als für sie attraktiven Raum erleben. Zu einem guten Lebensgefühl trägt die räumliche Gestaltung viel bei, auch hierfür bedarf es baulicher Anpassungen.

## Medienmitteilung SP Zürich 4 und SP Zürich 5

Die Unterschriftenbögen stehen auch online zur Verfügung unter:

[www.sp4.ch](http://www.sp4.ch) bzw. [www.sp5.ch](http://www.sp5.ch) oder sind zu bestellen via:

[hadi.huber@sp4.ch](mailto:hadi.huber@sp4.ch) oder [info@sp5.ch](mailto:info@sp5.ch)

Ausgefüllte Bögen bitte einsenden an:

- Sozialdemokratische Partei Zürich 4, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich.

- Sozialdemokratische Partei Zürich 5, Postfach 2108, 8031 Zürich

### **Für weitere Auskünfte:**

**Myrtha Meuli, SP-Gemeinderätin Kreis 4+5, [myrtha.meuli@bluewin.ch](mailto:myrtha.meuli@bluewin.ch),  
078 773 16 10**

**Urs Helfenstein, Co-Präsident SP Zürich 5, [uhelfenstein@gmail.com](mailto:uhelfenstein@gmail.com),  
076 583 44 59**